

Fallhandbuch Europäisches Wirtschaftsrecht

herausgegeben von

Prof. Dr. Eckhard Pache
und

Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur.
beide Universität Würzburg

Verlag W. Kohlhammer

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Das Europäische Wirtschaftsrecht im Kontext des Europarechts	1
I.	Von der EGKS zur EU	1
II.	Wirtschaftsverfassungsrechtliche Grundlagen	2
III.	Ausgestaltung und Durchsetzung des europäischen Wirtschaftsrechts	4
1.	Mitgliedstaaten	4
2.	Rat und Europäisches Parlament	4
3.	Kommission	5
a)	Rechtsetzung	5
b)	Gemeinschaftsunmittelbare Verwaltung	6
c)	Aufsicht	7
4.	Europäischer Gerichtshof	7
a)	Vertragsverletzungsverfahren	8
b)	Nichtigkeitsklage	9
c)	Vorabentscheidungsverfahren	10
§ 2	Binnenmarkt	12
I.	Grundlagen	12
1.	Das Binnenmarktziel in Art. 14 EGV	13
2.	Normative Grundlagen des Binnenmarktkonzepts	14
3.	Verhältnis zu anderen Vertragszielen	16
II.	Rechtliche Bedeutung des Binnenmarktkonzepts	17
1.	Direkte Verbindlichkeit, insbesondere als Auslegungsgrundsatz	17
2.	Rechtsangleichung nach Art. 95 EGV	17
III.	Fallgestaltungen	18
1.	Binnenmarktfreundliche Auslegung	18
2.	Gemeinschaftskompetenz zur Rechtsangleichung nach Art. 95 EGV	20
3.	Organkompetenzen bei der Rechtsangleichung	23
IV.	Gegenwart und Zukunft des Binnenmarkts	24
§ 3	Grundfreiheiten – Allgemeiner Teil	27
I.	Stellung der Grundfreiheiten im Gefüge des europäischen Gemeinschaftsrechts	27
II.	Funktionen und Wirkungsweise	28
III.	Berechtigte	29
IV.	Verpflichtete	30

V.	Schutzbereich	31
1.	Diskriminierungs- und Beschränkungsverbote	31
2.	Schränkendogmatik	32
VI.	Rechtsschutz und Durchsetzbarkeit	34
VII.	Grundfreiheiten und Europäische Grundrechte	35
§ 4	Warenverkehrsfreiheit	36
I.	Grundlagen	36
II.	Dogmatische Umsetzung	37
1.	Das Urteil <i>Dassonville</i>	38
2.	Das Urteil <i>Cassis de Dijon</i>	38
3.	Das Urteil <i>Keck und Mithouard</i>	40
4.	Bilanz zur Dogmatik der Warenverkehrsfreiheit (Art. 28 ff. EGV)	41
III.	Fallgestaltungen	42
1.	Tatbestand des Verbots mengenmäßiger Einfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung (Art. 28 EGV)	42
2.	Rechtfertigung nach Art. 30 EGV oder durch „zwingende Erfordernisse“ (<i>Cassis de Dijon</i>)	46
3.	Rechtfertigung aufgrund kollidierender Grundrechte Dritter ..	47
4.	Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als Grenze mitgliedstaatlicher Beeinträchtigungen	49
§ 5	Niederlassungsfreiheit	52
I.	Grundlagen	52
II.	Normative Ausgestaltung	53
III.	Fallgestaltungen	54
1.	Die Niederlassungsfreiheit im Kreise der Grundfreiheiten	54
a)	Niederlassungsfreiheit und Arbeitnehmerfreizügigkeit	54
b)	Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit	55
c)	Niederlassungs- und Kapitalverkehrsfreiheit	56
2.	Schutzbereich	57
a)	Niederlassungsbegriff	57
b)	Geschützter Personenkreis	59
c)	Genereller Umfang des Schutzes, Verpflichtete	60
d)	Bereichsausnahme öffentliche Gewalt (Art. 45 EGV)	61
3.	Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	63
a)	Diskriminierungen	63
aa)	Unterscheidungen von unmittelbaren und mittelbaren Diskriminierungen	63
bb)	Rechtfertigung unmittelbarer Diskriminierungen	63
cc)	Rechtfertigung mittelbarer Diskriminierungen	64
b)	Beschränkungen	65
aa)	Die Niederlassungsfreiheit als Beschränkungsverbot	65
bb)	Rechtfertigung von Beschränkungen	67
c)	Inländerdiskriminierungen	68
4.	Scheinauslandsgesellschaften	70

§ 6	Dienstleistungsfreiheit	73
I.	Grundlagen und normative Ausgestaltung	73
1.	Schutzbereich	74
a)	Räumlich-persönlich	74
b)	Sachlich	74
2.	Eingriff	75
3.	Rechtfertigung	77
4.	Schranken-Schranken	77
5.	Liberalisierung durch Sekundärrecht	78
II.	Fallgestaltungen	79
1.	Anwendungsbereich und Begriff der Dienstleistung	79
2.	Rechtfertigung von Beschränkungen	84
§ 7	Arbeitnehmerfreizügigkeit	90
I.	Grundlagen	90
II.	Normative Ausgestaltung	92
III.	Fallgestaltungen	93
1.	Der Arbeitnehmer als Berechtigter der Arbeitnehmerfreizügigkeit	93
a)	Der Begriff des Arbeitnehmers	93
b)	Bereichsausnahme für eine Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung (Art. 39 Abs. 4 EGV)	95
2.	Verpflichtete	97
3.	Der Gewährleistungsgehalt der Arbeitnehmerfreizügigkeit	99
a)	Aufenthaltsrecht	99
b)	Diskriminierungsverbot	100
aa)	Die tatbestandliche Reichweite der Diskriminierungsverbote	100
bb)	Unmittelbare und mittelbare Diskriminierungen	102
cc)	Die Rechtfertigung von Diskriminierungen	104
c)	Beschränkungsverbot	104
4.	Erweiterungen	107
a)	Familienangehörige des Arbeitnehmers	107
b)	Noch nicht, derzeit nicht und nicht mehr im Arbeitsleben stehende Personen	107
§ 8	Kapitalverkehrsfreiheit	109
I.	Grundlagen	109
II.	Normative Ausgestaltung	111
1.	Schutzgewährleistungen	111
2.	Zulässige Beschränkungen	113
a)	Beschränkungen des innergemeinschaftlichen Kapitalverkehrs	113
b)	Beschränkungen des Kapitalverkehrs mit Drittstaaten	114
III.	Fallgestaltungen	115
1.	Aktienrechtliche Sonderregeln	116
2.	Grundstücksverkehr	118
3.	Dividendenbesteuerung	120

§ 9	Kartellrecht	123
I.	Überblick	123
II.	Normative Ausgestaltung	125
1.	Das Kartellverbot gemäß Art. 81 EGV	125
a)	Vereinbarungen von Unternehmen	125
b)	Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen	126
c)	Abgestimmte Verhaltensweisen	126
d)	Wettbewerbsbeschränkung	126
e)	Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung auf dem relevanten Markt	127
f)	Zwischenstaatlichkeitsklausel	128
g)	Ausnahmen vom Kartellverbot gemäß Art. 81 Abs. 3 EGV	129
2.	Das Missbrauchsverbot gemäß Art. 82 EGV	129
a)	Unternehmen in marktbeherrschender Stellung	129
b)	Missbräuchliches Ausnutzen der beherrschenden Stellung	131
III.	Fallgestaltungen	131
1.	Unternehmensbegriff	131
2.	Vorliegen einer Vereinbarung	134
3.	Marktabgrenzung, Marktbeherrschung und Wettbewerbsbeschränkungen	138
4.	Missbrauchsverbot und Immaterialgüterrechte	141
§ 10	Fusionskontrolle	145
I.	Grundlagen der Europäischen Fusionskontrolle	145
II.	Normative Ausgestaltung	147
1.	Anwendungsbereich der europäischen Fusionskontrolle	148
2.	Materielle Beurteilung eines Zusammenschlusses	149
3.	Verfahren vor der Kommission	150
4.	Rechtsschutz in der europäischen Fusionskontrolle	151
III.	Fallgestaltungen	151
1.	Internationale Zuständigkeit	152
2.	Konglomerate Zusammenschlüsse, Beweisanforderungen	154
3.	Oligopole – kollektive Marktbeherrschung	157
4.	Rechtsschutz: Schadensersatz	161
§ 11	Beihilfenrecht	163
I.	Grundlagen und normative Ausgestaltung	163
II.	Fallgestaltungen	166
1.	Der Beihilfentatbestand des Art. 87 Abs. 1 EGV	166
a)	Begünstigung	166
b)	Mittelherkunft	169
c)	Selektivität: Bestimmte Unternehmen oder Produktionszweige	171
d)	Tatsächliche oder drohende Wettbewerbsverfälschung	172
e)	Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten	173
2.	Ausnahmen vom Anwendungsbereich des Beihilfenregimes	174

3. Verfahrensrecht	175
a) Notifizierungspflicht und Stillhaltegebot	175
b) Rückforderung zu Unrecht gewährter Beihilfen	176
4. Rechtsschutz	178
§ 12 Vergaberecht	180
I. Grundlagen des europäischen Vergaberechts	180
II. Normative Ausgestaltung	181
1. Die Vergabeverfahren im Überblick	182
2. Besondere verfahrensrechtliche Gestaltungsformen	184
3. Vergaberechtsschutz	185
III. Fallgestaltungen	185
1. Auftragbereigenschaft und öffentliche Aufträge	186
2. Vergabefremde Kriterien	190
3. Rechtsschutz: Nachprüfbarkeit von Entscheidungen	193
§ 13 Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	197
I. Grundlagen	197
II. Normative Ausgestaltung	198
1. Grundsatz der Nichtprivilegierung	198
a) Erfasste Unternehmen	198
b) Verbotene mitgliedstaatliche Maßnahmen	199
2. Zulässigkeit von funktional begründeten Privilegierungen	200
a) Dienste von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	200
b) Funktionssicherung	201
III. Fallgestaltungen	202
1. Unzulässigkeit ausschließlicher Rechte	203
2. Gemeinwohlorientierung und Umfang von Ausnahmen	205
§ 14 Gemeinsame Handelspolitik	210
I. Grundlagen der gemeinsamen Handelspolitik	210
II. Normative Ausgestaltung	211
III. Handelspolitische Instrumente	211
IV. Die wichtigsten handelspolitischen Abkommen	213
V. Fallgestaltungen	214
1. Der Umfang der gemeinsamen Außenhandelskompetenz	214
2. Sonderfall: Gemischte Handelsabkommen	217
3. Antidumping- und Antisubventionsmaßnahmen	219
Allgemeine Literaturhinweise	223
Verzeichnis der besprochenen Entscheidungen	225
Sachverzeichnis	229